

Stadtteile im Netz

Auf einer neuen Website stellen sich soziale und kulturelle Einrichtungen mit ihren Angeboten selbst vor.

VON KIRSTEN BOLDT

Was gibt es an interessanten Veranstaltungen in Ehrenfeld? Wie war noch mal die Adresse vom Bürgerschaftshaus in Bocklemünd? Gibt es Krabbelgruppen in Vingst? Eine Hausaufgabenhilfe in Chorweiler? Auf Fragen wie diese lassen sich jetzt schnell Antworten finden. Um das soziale Klima in zehn benachteiligten Stadtgebieten zu verbessern, hatten Vertreter von freien Trägerorganisationen als Medium eine Website angeregt, eine Plattform, damit Menschen, Ideen und Aktivitäten schneller zusammenkommen können. „Wir haben das gerne aufgegriffen und unterstützt“, sagte Jugenddezernentin Agnes Klein. Jetzt wurde „www.koeln-vernetzt.info“ von ihr freigegeben.

Vorgefertigte Seiten

Zunächst finden die Benutzer nur Einträge für Chorweiler, Ehrenfeld, Höhenberg/Vingst und Mülheim. In Kürze folgen Rondorf/Meschenich und Porz. „Es sollen bis zum Jahresende aber alle zehn vertreten sein“, so Klein. Auf den Seiten der Stadtbereiche sollen sich soziale und kulturelle Einrichtungen vorstellen, erläutert die Koordinatorin Ursula Haller Vetter das Konzept. Das Besondere an diesem Internetportal sei, dass es von den Einrichtungen direkt genutzt werden kann. Sie stellen ihre Selbstdarstellung und ihre Angebote selbst auf die Seite. Dazu gibt es vorgefertigte Seiten für Eintragungen. Um ihre Seiten müssen sie sich selbst kümmern. „Gerade für kleinere Institutionen und Vereine, die kaum Mittel haben, ist das eine Möglichkeit zur kostenlosen Darstellung.“

Während auf der Höhenberg/Vingst-Seite etwa 60 Einträge zu finden sind, präsentiert sich Chorweiler bereits mit 190 Eintragungen. Mit der Chorweiler-Seite nahm das Projekt vor einem Jahr seinen Anfang. Der Jugendmigrationsdienst Köln, das JFC Medienzentrum Köln und die Grafikerin Christine Auert begannen damals mit dem Bau des Portals www.chorweiler.info. „Wir pflegen dieses Portal auch weiterhin“, sagte Markus Kaufmann vom Jugendmigrationsdienst. Er arbeitet eng zusammen mit den Koordinationsstellen der zehn Stadtbereiche. „Wenn Vereine und andere Einrichtungen technische Fragen haben, wie sie ihre Eintragungen machen können, dann helfen wir auch.“